



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

18. Brachmonat. H. Leontius Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

abermahl / er wartet ; er hoffet noch immer  
**G**ott hat dir zwar versprochen / daß Er dich  
 wolle / hat aber nicht versprochen / daß Er dich  
 auff das erstemahl erhören wolle : dann Er  
 daß uns das Betten sehr nützlich seye / und  
 umb last Er uns lang betten / auff daß wir  
 dienen : mit einem Wort : Vult DEUS  
 vult cogi, vult quadam importunitate vinci.  
**G**ott will gebetten seyn / Er will bes  
 gen / und gleichsam durch Ungestimm  
 überwunden werden.

Ube dich in dem Gebett.

Bette für Verharlichkeit der Frommen.

**Gebett.**

**G**OTT / der du uns durch die jährliche  
 Begängnuß deines heiligen Beichtigen  
 erfreuest / verleyhe gnädiglich / daß wir de  
 genden nachfolgen / dessen Geburts Tag wir  
 hen. Durch ic.

18. Brachmonat.

**S. Leontius Martyrer.**

Wann ihr mit **CHRISTO** seyet auffgestanden /  
 chet / was daroben ist / wo **CHRISTUS** zu de  
 rechten seines himmlischen Vatters sitzt.

**E**r **S. Leontius** hat 2. Soldaten / m  
 ihne zu verführen kommen waren / zu  
 Glauben befehret / und als kein Wille  
 zu tauffen / an der Hand ware / hat der Him

wunderlicher Weiß / einen starcken Regen herab  
 geben / als er in der Gefängnuß fassete / und bey sich  
 selbst auf den Psalmen sagte : **GOTT** ist mein  
**Erleichterung** / und wen solte ich fürchten ? ist ein  
 Engel zu ihm kommen / und hat ihne getröstet.  
 Als der Tyrann wahrgenommen / daß er stäts ge-  
 gen dem Himmel sahe / hat er ihm einen schwarzen  
 Stain an den Hals binden lassen / ihne also zu  
 bezwingen / daß er seine Augen gegen der Erden  
 schlagen solle. Ist endlich unter der Hencker Strai-  
 chen gestorben / und hat die Ehr **CHRISTI** mit so  
 vil Zungen / als Wunden geprediget.

### Betrachtung

#### Von Ansehung des Himmels.

§. 1. **S**iehe den Himmel an / wann es dir auff  
 Erden wohl erget / und du wirst bestehen müs-  
 sen / daß alle Güter diser Welt ein verachtlicher  
 Ansat seye / geschäzet gegen der Schönheit / so sich  
 in der Sonnen und Sternen findet. Siehe ihne  
 auch in deinem Ubel ergehen an / und sprich dir selbst  
 zu / sagent : solle es dann ein Wunder seyn /  
 daß es mir in diesem Jammerthall übel ergete ? der  
 Himmel ist das Orth der Freuden / ohne Vermis-  
 chung einiger Traurigkeit. *Nihil crux sentit in ner-  
 vo, dum animus est in Paradiso.* Tertull. **Keinen**  
**Schmerzen empfindet der Leib in den Ban-**  
**den / wann das Gemüch in dem Himmel ist.**  
 §. 2. **B**efrage die Heiligen in dem Himmel /  
 wie / und was sie anjeko von den Welt-Sachen  
 halten ? berathschlage dich mit ihnen in deinen  
 G g ij  
 zwei

zweifelhaftigen Anschlägen / was Antwort wer-  
 sie dir ertheilen ? Sie sehen uns von oben her  
 mit Mitlendens-vollen Augen / indem sie über  
 mit was Eysfer wir den jenigen Güteren machen  
 welche wir erster Tagen hinter uns lassen  
 Quid cum terra illi, qui possidet caelum ? S. 3.  
**Was gehet die Erden den jenigen an /**  
**cher den Himmel zu besitzen hat ?**

S. 3. Clemens Alexandrinus sagt / **Gott**  
 dem Menschen dreyerley Gebott geben : das  
 habe Er uns durch Moysen vorgetragen : das  
 dere habe Er unser Bernunft eingetrachtet /  
 uns lehret / was wir zu thuen oder zu lassen  
 Die dritte seye die Ansehung des Himmels  
 in Wahrheit / wie solte es möglich seyn / da  
 wa bey einer heutteren Nacht das blauwe  
 Feld mit unseren Augen durchgehen / daß man  
 auch zugleich **Gott** / dessen Urheber / erkennen  
 lieben ? kan man ihne ansehen / wann er  
 ret und blißet / ohne daß man sich vor **Gott**  
 mütige / und ihne fürchte ? kan man die  
 Himmels-Lichter anblicken / daß man nicht  
 dem **S. Ignatio** alles Zeitliches verachtet /  
 schreye : quàm sordet terra, cum caelum  
**Wie verlaidet mir die Erden / so ich den**  
**mel ansihe !** Nun dann / wann dich das  
 Ansehen des Himmels dahin vermag / daß  
**Gott** fürchtest / und liebest / daß du ihne  
 rest / und anbettest ; daß du alles Irdisches  
 achtest / und deine Begirten nach dem **Him-**  
 richtest ; so haltest du ja alles / was dir **Gott**  
 sohlen hat.

Gedencke an den Himmel.

Bette für Zurückbringung der Zwispaltigen im  
Glauben.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / auff daß  
wir / die deines H. Martyrers Leontij Ge-  
urts-Tag begehen / durch sein Fürbitt / in der  
Lieb deines heiligen Namens gestärcket werden.  
Durch 2c.

19. Brachmonat.

H. Gervasius und Protasius Mart.

Ihr verlanger / und erlanget nicht / das jenige / so  
Ihr verlanger. Jacobi 4.

Die 2. heilige Brüder Gervasius und Pro-  
tasius haben sich 10. Jahr / als unbekant vor  
der Welt in einer Behausung aufgehal-  
ten / in welche sie sich / nachdem sie all ihr Haab  
und Gut unter die Armen außgetheilet / verschlos-  
sen haben. Als man sie anstrengete / den falschen  
Götteren zu opfferen / haben sie solches beständig  
verweigeret ; und ist also der H. Gervasius verdam-  
met worden / daß er durch Ruthen-Straich solle  
in den Todt gepeiniget werden / dem H. Pro-  
tasius hat man eben selbige Pein angetrohet durch  
den Grafen Alshum , welcher ihne einen elenden  
Menschen gescholten / deme zu gegen Protasius ant-  
wortete : welcher auß uns beyden ist elender ; du  
er du mich fürchtest / oder ich der ich deiner An-  
trohung

G g iij